

Fragen und Antworten zur Wiederholung

Kapitel 7 – Soziale Anschlussmotivation: Affiliation und Intimität

1. Was ist das Ziel des Anschlussmotivs?

Antwort:

Das Ziel des Anschlussmotivs besteht im Herstellen positiver sozialer Interaktionen und Beziehungen.

2. Was haben Affiliations- und Intimitätsmotiv gemeinsam, und was unterscheidet sie?

Antwort:

- Beide Motive beruhen auf dem gleichen Bedürfnis nach sozialer Verbundenheit, positiven sozialen Interaktionen und Beziehungen.
- Das Affiliationsmotiv repräsentiert die Meidungskomponente des Anschlussmotivs (Furcht vor Zurückweisung) stärker.
- Das Intimitätsmotiv repräsentiert die Annäherungskomponente des Anschlussmotivs (Hoffnung auf Anschluss) stärker.

3. Was sind typische Merkmale von Personen mit einem starken Intimitätsmotiv?

Antwort:

- Sie sind zuversichtlicher und haben mehr positive Gefühle im Umgang mit anderen, die sie dem Gegenüber auch durch ihr nonverbales Verhalten vermitteln.
- Sie beschäftigen sich generell mehr mit sozialen Inhalten, denken häufiger an ihre Freunde und tauschen sich häufiger mit ihnen aus.
- Sie werden von anderen als aufrichtiger, freundlicher, kooperativer und weniger dominant eingeschätzt.
- Sie tendieren zu höherem Wohlbefinden und besserer psychosozialer Anpassung.

4. Was sind typische Merkmale von Personen mit starker Furcht vor Zurückweisung?

Antwort:

- Sie fühlen sich in sozialen Situationen leicht überfordert oder unsicher und agieren eher ungeschickt.
- Sie sehen sich selbst eher als unbeliebt und einsam, obwohl sie tatsächlich nicht weniger soziale Kontakte haben.
- Sie neigen dazu, Interaktionspartner, die andere Einstellungen haben als sie, abzuweisen.
- Bei Zurückweisung können sie (passiv) aggressiv reagieren.

5. Welche Verfahren stehen zur Messung des impliziten und expliziten Anschlussmotivs zur Verfügung?

Antwort:

- Das implizite Motiv wird traditionell mit Varianten der Picture Story Exercise erfasst.
- Neuere Methodenentwicklungen schließen semiprojektive Verfahren, reaktionszeitbasierte IAT-Maße, bereichsspezifische Messungen und physiologische Maße mit ein.
- Das explizite Motiv wird in der Regel durch Selbstberichtsfragebögen gemessen. Dabei kann das erfragte Motivkonstrukt in seinem Abstraktionsgrad von sehr konkreten Zielen bis zu abstrakten Werthaltungen variieren.